Die CO₂-Steuer kann auch den kleinen Leuten helfen

13. Juni 2019

von Grischa Perino

Ist die CO₂-Steuer sozial ungerecht? Folgt man der deutschen Diskussion um das Für und Wider, scheint vor allem dieses Argument gegen deren Einführung zu sprechen: Sie belastet die "kleinen Leute". Tatsächlich muss eine CO₂-Steuer, wenn sie Wirkung zeigen soll, zahlreiche Güter und Dienstleistungen teurer machen. Nämlich genau die, die mit hohen Treibhausgasemissionen verbunden sind. Dazu zählen Flugreisen, Autofahren mit Diesel und Benzin, Heizen mit Gas und Öl, Konsum von Fleisch- und Wurstwaren und viele andere Dinge, die wir als selbstverständlich (und selbstverständlich günstig) empfinden. Doch solche Gewohnheiten haben keinen Ewigkeitsanspruch.

Die genannten Bereiche zählen zu den größten Verursachern von klimaschädlichen Gasen. Deshalb sollten sie von einer CO₂-Steuer erfasst und damit teurer werden. Die Stromproduzenten und einige andere Industriesektoren bezahlen bereits über den EU-Emissionshandel einen Preis für Treibhausgasemissionen. Und ja, Sinn und Zweck einer CO₂-Steuer ist, dass sich Produktionsprozesse, Konsummuster und Verhaltensweisen ändern.

Globale Korallenbleiche vernichtet Australiens Weltnaturerbe

Korallensterben

Globale Korallenbleiche vernichtet Australiens Weltnaturerbe

Am Great Barrier Reef, dem längsten Riff der Erde, bricht gerade das Ökosystem zusammen. Die spektakuläre Pracht des Meeres schwindet, zurück bleiben bleiche Korallenskelette.

Von Jan Bielicki

Die Preissteigerung träfe alle. Millionäre und Menschen mit geringem Einkommen. Ja, ein Millionär könnte es sich weiterhin leisten, mit dem Sportwagen oder SUV über Autobahnen zu brettern oder zum Brötchenholen zur nächsten Bäckerei zu fahren. Konsummöglichkeiten sind in unserer Gesellschaft ungleich verteilt. Das muss man nicht gut finden, aber eine CO₂-Steuer wird daran nicht grundlegend etwas ändern. Reiche werden weiterhin mehr konsumieren als Geringverdiener, das stimmt, hat aber im Kern nichts mit der neuen Steuer zu tun.

Die Einnahmen könnten genutzt werden, um Transferleistungen zu erhöhen oder Sozialversicherungsbeiträge zu senken

Richtig ist auch, dass die zusätzliche Belastung durch eine CO₂-Steuer für manche Menschen eine nicht zumutbare Härte bedeuten kann. Die soziale Schieflage könnte sich verschärfen. Das ist aber nur der Fall, wenn die Politik nicht gegensteuert. Das neue Instrument CO₂-Steuer hätte im Vergleich zu verschärften Grenzwerten, technischen Vorschriften oder Verboten einen enormen Vorteil: Es generiert Steuereinnahmen, zwangsläufig in höherem Umfang, als die "kleinen Leute" belastet werden, denn auch der Millionär zahlt ja - umso mehr, je mehr er seinen Sportwagen fährt.

Die Einnahmen aus der CO₂-Steuer sollten genutzt werden, um Transferleistungen wie Hartz IV und Grundrente zu erhöhen und gleichzeitig die Einkommensteuersätze oder Sozialversicherungsbeiträge für geringe Einkommen zu senken. Dadurch kann die Mehrbelastung, die durch die CO₂-Steuer entsteht, mehr als ausgeglichen werden. Gleichzeitig werden durch die Senkung der Lohn(neben)kosten Arbeitsplätze geschaffen.

Die Idee ist keineswegs neu und wurde im Rahmen der rot-grünen Ökosteuerreform auch in Deutschland schon vor gut 20 Jahren ausprobiert. Ein ebenfalls beliebter Vorschlag ist es, die Einnahmen aus der CO₂-Steuer direkt an die Bürger auszubezahlen. So ist die Verwendung der Einnahmen transparent - und der Einwand, die neue Steuer würde nur eingeführt, um Haushaltslöcher zu stopfen, wird entkräftet. Dafür gibt es jedoch entscheidende Nachteile im Vergleich zu einer Senkung der Lohnsteuer: Der positive Effekt auf den Arbeitsmarkt fällt weg, und die Geringverdienenden können nicht gezielt entlastet werden.

Wichtig ist, dass man sich der sozialen Folgen einer CO₂-Steuer bewusst ist. Die Maßnahmen für einen sozialen Ausgleich müssen offen diskutiert und im Paket gleichzeitig mit der Steuer eingeführt werden. Sozial ungerecht würde eine CO₂-Steuer nur, wenn das politisch so gewollt wäre. Es ist keineswegs eine Eigenschaft der Steuer, sondern eine Frage der Ausgestaltung. Macht man es richtig, fährt der Millionär vielleicht noch immer seinen Sportwagen, trägt damit aber zum sozialen Ausgleich in unserer Gesellschaft bei.

Ein Fehler darf jedoch nicht wieder passieren: Der Ausgleich sollte nicht dadurch geschaffen werden, dass bestimmte Güter, Personengruppen oder Unternehmen von der CO₂-Steuer ausgenommen werden oder nur einen geringeren Satz zu zahlen haben. Den Fehler machte die rot-grüne Bundesregierung im Rahmen der Ökosteuerreform, in diesem Fall für energieintensive Unternehmen. Sie schuf Ausnahmeregeln, die den Anreiz, Strom zu sparen, zunichtemachten. Die Ausgaben können sogar gesenkt werden, wenn weniger Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden.

Ohne eine beherzte Bepreisung von Treibhausgasemissionen ist der Klimawandel kaum wirksam aufzuhalten. Im Fokus der Debatte sollte deshalb stehen, wie ein ökologisch, wirtschaftlich und sozial sinnvolles Gesamtpaket geschnürt werden kann.

Kanzlerin Angela Merkel und die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer favorisieren eine Ausweitung des EU-Emissionshandels auf weitere Sektoren. Das ist aus klimapolitischer Sicht eine sinnvolle Alternative zur CO₂-Steuer. Doch das Argument, damit die "kleinen Leute" zu schonen, ist falsch. Für die erwarteten Preissteigerungen bei Konsumgütern ist es egal, ob sie durch eine Steuer oder durch Emissionsrechte erzeugt werden. Es wird in beiden Fällen Teuerungen geben, nur ist die Ursache beim Emissionshandel für die "kleinen Leute" weniger offensichtlich. Es drängt sich der Verdacht auf: Der Emissionshandel-Vorschlag ist nur ein Versuch, der Diskussion um den sozialen Ausgleich aus dem Weg zu gehen.

二氧化碳税也可以帮助普通百姓

2019.06.13

格里沙·佩里诺（Grischa Perino）

二氧化碳税对社会不公平吗？如果有人关注德国人对于其利弊的讨论，首先这一论点似乎反对它的引入：它给“小老百姓”加重了负担。 事实上，如果CO2税要生效，就使得许多商品和服务变得更加昂贵，即那些与温室气体排放有关的东西。这包括航空旅行，消耗柴油和汽油的开车出行，依靠天然气和石油的供暖，对肉类及香肠所制品的消费以及许多其他我们认为理所当然的东西（也理所当然地认为它们很便宜）。但是这种习惯是没有任何永久性可言的。

上述所提及的领域是破坏大气气体的最大来源之一。 这就是为什么它们应该被征收二氧化碳税，故而价格更高的原因。电力生产商和其他一些工业部门已经据欧盟气体排放交易为温室气体排放付出了钱财。是的，二氧化碳税的意义和目的是改变生产过程，消费模式和行为方式。

全球珊瑚白化破坏澳大利亚世界遗产

珊瑚消亡

全球珊瑚白化破坏澳大利亚世界遗产

在地球上最长的珊瑚礁大堡礁生态系统正在崩溃。壮阔的大海消失了，留下了淡淡的珊瑚骨架。

简·比利基（Jan Bielicki）

所有人都面临价格上涨，无论是百万富翁还是低收入人群。是的，百万富翁仍然有能力在高速公路上骑跑车或开SUV或去最近的面包店买面包。消费的可能性在我们的社会中分布不均。人们定不喜欢那样，但是从根本上来说，二氧化碳税不会改变任何事情。 没错，富人将继续比低收入者消费更多，但是这基本上与新税无关。

该收入可用于增加划拨款项或减少社会保障缴款

确实，二氧化碳税的额外负担对有些人来说可能意味着不合理的困难。社会失衡可能加剧。但是，只有当政治不采取对策时，情况才会如此。与更严格的价格限值，技术法规或禁令相比，这种新的二氧化碳税收方式有着巨大的优势：它产生的税收必然是大于比“小老百姓”所负担的税收的，因为百万富翁付出了更多。他越是多得开他的跑车，他要付的税也越多。

二氧化碳税的收入应用于增加划拨款项，例如德国失业救助金和基本养老金，同时降低低收入者的个人所得税率或社会保障缴款。结果，由二氧化碳税引起的额外负担可以被抵消并超过。同时，降低工资成本（额外费用）会创造就业机会。

这个想法绝不是什么新鲜事，早在20年前就已在德国尝试过，作为红绿联合政府生态税改革的一部分。 另一种流行的建议是直接付给公民支付二氧化碳税。这使税收的使用变得透明-且新税收只为填补预算缺口这种异议也会被随之驳倒。但是，与降低工资税相比这存在至关重要的缺点：对劳动力市场的积极影响将不复存在且低收入者无法有针对性地得到缓解。

重要的是要人们意识到二氧化碳税的社会后果。 对社会的补偿措施必须与税收一并公开讨论并同时施行。只有当出于政治性的而想要颁布二氧化碳税，那么这在社会上是不公正的。这绝不是税收的特性，而是设置的问题。如果人们正确地实施了，百万富翁可能仍会继续开他的跑车，但这将有助于我们社会的均衡。

但是，有一个错误是绝不能再犯的：不应通过免除某些商品，人群或公司的二氧化碳税或允许其支付较低的税率来建立补偿。红绿联邦政府在生态税改革的背景下犯了这个错误。在那种情况下，它针对能源密集型公司创造了豁免条款，从而取消了节电的动机。 如果减少雇佣享有社会保障金的员工，公司甚至可以减少支出。

如果不大胆地对温室气体排放进行定价，就很难有效阻止气候变化。因此，讨论的重点应该放在如何将一个整体方案有意义地兼顾生态，经济和社会紧紧系在一起。

总理安格拉·默克尔（Angela Merkel）和基民盟（CDU）主席安妮格蕾特（Annegret Kramp-Karrenbauer）赞成将欧盟排放交易扩大到其他领域。从气候政治角度来看，这是替代二氧化碳税的明智选择。但是，保护“小老百姓”这样的说法是错误的。对于消费品的预期提价，无论是通过税收还是通过排放法产生的，都是一样的。 两种情况都将使价格变高，只是对于“小老百姓”而言，排放法造成价格升高的原因并不那么明显罢了。 由此产生了怀疑：排放交易的提案只是为了避免有关社会补偿的讨论。